

	<p><b>Aleksandra Salamurović</b></p> <p><b>Promotionsthema:</b> Das Deutschlandbild in der serbischen Presse von 1990 bis 2006: Wie viele Gesichter hat Deutschland?</p> <p><b>Betreuerin:</b> Prof. Dr. Gabriella Schubert</p>
--	---

<b>Geburtsdatum (Ort)</b>	26. April 1978
<b>Staatsangehörigkeit</b>	serbisch
<b>Ausbildung</b>	<p>11/2006-09/2009: Doktorandin am Graduiertenkolleg 1412 <i>Kulturelle Orientierungen und Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa</i> der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fachbereich Südosteuropa</p> <p>Thema der Promotion: <i>Das Deutschlandbild in der serbischen Presse von 1990 bis 2006: Wie viele Gesichter hat Deutschland?</i></p> <p>1997 - 2002: Philosophische Fakultät in Novi Sad, Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur</p> <p>10/2002 - 06/2003: Stipendiatin der Stiftung InWEnt gmbH</p> <p>10/2000 - 02/2001: Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Auslandsstudiensemester an der Universität Augsburg</p> <p>1997: Abitur am Gymnasium „Jovan Jovanovic Zmaj“, Novi Sad, Serbien</p>
<b>Berufserfahrung</b>	<p>11/2003 -11/2006: Projekt Manager Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Programm Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Serbien, Schwerpunkt Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit, Belgrad, Serbien</p> <p>11/2002 - 09/2003: Praktikantin Daimler Chrysler AG,</p>

Stuttgart; Abt. Global Service & Parts / Logistik, Strategie  
Qualität / Prozesse, Umweltmanagement

2001 – 2002: Deutschlehrerin, Fremdsprachenschule  
„Privrednik“, Novi Sad, Serbien

**Publikationen**

**Sprachkenntnisse** Serbisch, Deutsch, Französisch, Englisch

<b>Beschreibung des Promotionsvorhabens</b>	<p>Im Rahmen des Promotionsvorhabens zum Thema „Das Deutschlandbild in der ausgewählten serbischen Presse seit 1991“ soll das Verhältnis zwischen den Deutschen und den Serben aus der serbischen Perspektive vorgestellt und zwar, aufgrund der von 1991 bis 2006 in der ausgewählten serbischen Presse erschienenen Artikel über den Austausch und Kontaktaufnahmen in verschiedenen Bereichen wie z.B. Politik, Wirtschaft, Kultur. Besonders sollen dabei jene Vorstellungen herausgearbeitet werden, die als anregende Modelle in den verschiedenen Bereichen des serbischen Lebens gewirkt haben.</p> <p>In Betracht der neuesten serbischen Geschichte seit dem Zerfall des ehemaligen Jugoslawiens wurde den Medien eine der wichtigsten Rollen in den damals laufenden Prozessen zugeschrieben. Das Verhältnis der Serben zu Deutschland war besonders seit 1991 wechselhaft – von der Meinung aus den 90-er Jahren, dass Deutschland eine wesentliche Rolle im Zerfallen Jugoslawiens hatte und damit verbundener äußerst emotionalen, negativen Stellung bis zur pragmatischen Stellung, dass Deutschland ein wichtiger, vor allem, politischer und wirtschaftlicher Partner werden sollte, die seit 2000 mehr zum Ausdruck kommt.</p> <p>Über die Zentralfrage der Arbeit nach den Selbst- und Fremdbildern, die in den Zeitungen <i>Politika</i>, <i>Dnevnik</i>, <i>Večernje novosti</i>, <i>Danas</i>, <i>Blic</i>, <i>Vreme</i> und <i>NIN</i> vermittelt werden, soll hier einen Überblick über die dynamischen Verhältnisse zwischen beiden Völkern in den letzten Jahren gegeben werden und einen Ausblick auf die Chancen zukünftiger intensiverer Zusammenarbeit und möglichen Bereichen des besseren Verständnisses beider Völker geben werden.</p>
---	---